

## Das Projekt "Martin Gray"

In der Aktionswoche möchte ich das Projekt "Martin Gray" anbieten. Im Jahre 1998 habe ich Martin Gray persönlich in seinem Haus in Südfrankreich aufgesucht, weil ich von seinem Lebensschicksal sehr beeindruckt war und ihn unbedingt kennenlernen wollte.

Details zu Grays Leben könnt ihr dem beigefügten Text entnehmen. Im Projekt soll es darum gehen, das Lebensschicksal von Gray näher zu beleuchten und zu studieren. Dies soll mit Hilfe von Büchern, Texten und Filmen geschehen. Generell geht es dabei auch um den 2. Weltkrieg, den Nationalsozialismus und den Holocaust, also die Vernichtung der Juden Europas.

Kramp, OStR



---

## Gray, Martin

amerikanischer Schriftsteller und Unternehmer /ml © Munzinger-Archiv GmbH 1998

### Wirken

Martin Gray (eigtl. Martin Grajewski) wurde am 27. April 1925 (n.a.A. 1926) als Sohn eines jüdischen Fabrikanten in *Warschau* geboren. In dem kleinen Unternehmen seines Vaters wurden Handschuhe und Strümpfe der Marke "7777" hergestellt. Bei Kriegsausbruch am 1. Sept. 1939 wurde der Vater als Offizier zur polnischen Armee einberufen, der Betrieb stillgelegt. Nach dem Einmarsch der Deutschen wurde die Familie in das Warschauer Getto getrieben, wo sich der damals vierzehnjährige Gray als Lebensmittelschmuggler betätigte. Als seine Mutter und seine beiden kleinen Brüder nach Treblinka deportiert wurden, schloß sich G. freiwillig dem Transport an, wurde aber im Lager von seiner Familie getrennt. Während seine Mutter und seine Brüder in Treblinka umgebracht wurden, konnte G. auf abenteuerliche Weise aus dem Vernichtungslager entfliehen. Beim Aufstand im Warschauer Getto im April 1943 traf er seinen Vater wieder, der vor seinen Augen von der SS erschossen wurde. Wiederum gelang ihm die Flucht. Er schloß sich polnischen Partisanen an, später der Roten Armee.

Als Offizier der sowjet. Armee marschierte er 1945 in Berlin ein. Er erhielt mehrere militärische Auszeichnungen. Angewidert von den Praktiken der sowjet. Besatzer in Deutschland, die ihn allzu sehr an das Vorgehen der Nazis in Polen erinnerten, desertierte er 1947 aus der Sowjetarmee und emigrierte in die USA, wo noch eine Großmutter von ihm lebte. In den USA, wo G. 1952 naturalisiert wurde, arbeitete sich G. vom Gelegenheitsarbeiter zum erfolgreichen Antiquitätenhändler empor, gründete eine Tochterfirma in Kanada, spekulierte erfolgreich an der Börse und verdiente ein Vermögen. 1959 heiratete er das holländische Mannequin Dina Cult, mit der er zusammen vier Kinder hatte: Nicole (geb. 1960), Suzanne (geb. 1963), Charles (geb. 1964) und Richard (geb. 1968). Nach der Geburt der Tochter Nicole löste G. sein Unternehmen auf und übersiedelte nach Frankreich, wo er sich in der Nähe von Cannes niederließ und sich als Landwirt betätigte. G., der sich in der Folge ganz seiner Familie widmete, verlebte hier einige glückliche Jahre, bis am 3. Okt. 1970 ein Waldbrand das Tannermassiv verwüstete, dem auch seine Frau und seine Kinder zum Opfer fielen.

Auch dieser erneute schwere Schicksalsschlag, der die Erinnerung an die längst überwunden geglaubte Schreckenszeit in Polen wieder weckte, konnte G. nicht zerbrechen. Eine neue Lebensaufgabe fand er als Gründer der "Stiftung Dina Gray", die sich gegen die Zerstörung der Natur wendet und u.a. die Kampagne "Ein Kind - ein Baum" initiierte, und vor allem als Schriftsteller. Bereits 1971 erschien seine Autobiographie "Au nom de tous les miens" (zus. mit Max Gallo; dt. 76 "Der Schrei des Lebens", Kreuz Verlag); die auf Anhieb zum Bestseller und bislang in 19 Sprachen übersetzt wurde. 1983 drehte Robert Enrico nach diesem Buch den dreiteiligen Fernsehfilm "Der Schrei nach Leben", der im Nov. 1986 auch im ZDF gezeigt wurde und starke Beachtung fand. In deutscher Übersetzung erschienen (wiederum im Kreuz Verlag) ferner die Bücher "Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden" (79), "Wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen" (81) und "Wörterbuch des Lebens" (82). In all diesen Büchern bemüht sich G., das Fazit seines bewegten Lebens deutlich und für andere fruchtbar werden zu lassen: "Jeder Schritt führt an einen neuen Kreuzweg. Man muß sich entscheiden. Es gibt immer einen offenen Weg und die Hoffnung, wählen und ändern zu können. Sich und die Welt." G. ist mehrfach ausgezeichnet worden. Für sein Erstlingsbuch erhielt er den Dag-Hammarskjöld-Preis.

Seit 1976 ist G. in zweiter Ehe mit der Belgierin Virginia Eraerts verheiratet. Aus dieser Ehe gingen die Kinder Barbara, Lamissa und Jonathan hervor.